

45 Tools für Onlinetrainings im **Praxistest**

Institut für systemisches Training Marius Jost, M.Sc. [[Link](#)]

Version vom 16.02.2021

Spreu vom Weizen

Im Laufe meiner Karriere als Online-Trainer habe ich fast einhundert Tools ausprobiert und immer wieder teures Lehrgeld bezahlt. Nicht selten habe ich mir von Tool-Anbietern Halbwahrheiten angehört und bin oft auf die Nase gefallen. Dieser nach Kategorien aufgeteilte Test bietet dir eine *Abkürzung* durch einen ganzen Dschungel von Online-Systemen. Praxiserprobte Tools zu nutzen, das ist für Online-Trainer nur einer von zwei Schlüsseln zum Erfolg.

Der zweite Schlüssel zum Trainererfolg liegt darin, unsere Teilnehmer gekonnt zu aktivieren und den Überblick über Technik, Inhalte und die Dramaturgie zu behalten. Hierfür braucht es wirklich Übung. Die von uns ausgebildeten [Online Business-Trainer*innen](#) beweisen jeden Tag, dass sich hier eine fundierte Ausbildung bezahlt macht.

Du findest nun fast alles, was du an Tools benötigen wirst, in sechs Kategorien aufgeteilt. Das Wichtigste aber ist, dass du einfach startest, ganz egal mit welchem Tool.



Inhalt

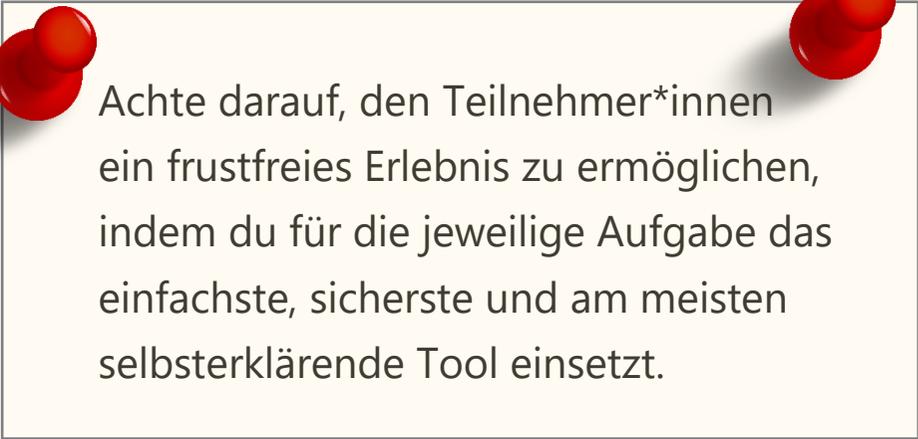
PRAXTISTEST

01 Einfach nutzbare Moderationstools	S. 4
02 Komplexe Online-Whiteboards	S. 8
03 (Live) Quiz- & Umfragetools	S. 12
04 Lernmanagement-Tools	S. 16
05 Backstage-Support & Videohosting	S. 22
06 Videokonferenz-Plattformen auch „Webinarsoftware“ genannt	S. 25

01 Einfach nutzbare Moderationstools

„Wie führe ich Kartenabfragen mit Klebepunkten durch? Wie kann ich ein Brainstorming oder eine klassische 6-Step-Moderation durchführen?“ Die Antworten auf diese Fragen sind in der folgenden Liste zu finden. *Die hier genannten Tools erlauben hauptsächlich, Karten online zu erstellen und (in Spalten) zu verschieben und ggf. zu bewerten.*

Wenn du *nicht mehr* benötigst als genau das oben beschriebene, dann solltest du gut überlegen, ob du wirklich ein komplexes Board (grüne Tabelle) einsetzt. Diese Boards sind allerdings für viele Teilnehmer etwas schwieriger in der Handhabung und es gibt in der Praxis mehr zu beachten.



Achte darauf, den Teilnehmer*innen ein frustfreies Erlebnis zu ermöglichen, indem du für die jeweilige Aufgabe das einfachste, sicherste und am meisten selbsterklärende Tool einsetzt.

Datenschutz - DSGVO

Wenn es sich nach Anbieterangaben um ein DSGVO-konformes Tool handelt, dann findest du das Symbol: . Wir behalten uns vor, das Symbol nicht zu vergeben, wenn wir Zweifel an der Behauptung „DSGVO-konform“ des Anbieters haben.

Hier passend zum Thema [Privacy Shield ungültig: Ist Zoom, WebEx, TEAMS illegal? Interview mit Anwalt Dr. Achim Zimmermann](#)

„Ich kenne da ein viel tollereres Tool ...“

Was habe ich mich früher verrückt machen lassen, wurde mir doch fast wöchentlich ein neues Tool

empfohlen. Leider ist vieles (auch aus Deutschland) durch schwaches Hosting unbrauchbar. Manchmal ist keine kommerzielle Nutzung vorgesehen oder es fehlen Angaben zum Datenschutz. Wenn du etwas für dich gefunden hast, bleibe einfach dabei. Die guten Tools werden ohnehin immer wieder kopiert. Lies nun, was sich im Praxistest bewährt hat.



Werkzeug {Grund}	Meine Erfahrungen	Anmerkung
<p>Platz 1: Padlet® {Alleskönner, einfach für Teilnehmer}</p>	<p>Padlet bietet Moderation, Punktabfrage sowie geografische Abfragen bis hin zu Brainstormingmöglichkeiten. Es ist in der Weiterbildung aus gutem Grund beliebt. Im Padlet-Typ „Regal“ ist die typische Kartenabfrage mit späterer Bewertung der Ideen in allen möglichen Formen umsetzbar. Es besticht durch seine für die meisten Nutzer verständliche Oberfläche. Ein Login ist für Teilnehmer nicht nötig, dadurch gibt es auch auch keine Zuordnung von Karten (wer hat was geschrieben?).</p>	<p>Die Free-Version ist bereits sehr gut für Trainer nutzbar. Hoster: Amazon AWS: extrem stabil. Sehr gute Browserkompatibilität.</p>
<p>Platz 2: Flinga® {Extrem intuitiv für Teilnehmer, unter Stress nutzbar für Trainer}</p>	<p>Weniger bekanntes Board, das wenig Vorgaben und maximale Einfachheit vereint. Die Pastellfarben gefallen allerdings nicht jedem. Auch unter Stress für Workshopleiter gut nutzbar. Teilnehmer beginnen die Interaktion oft schon innerhalb einer Minute. Ideal geeignet für Brainstorming.</p>	<p>Viele nutzen einfach die freie Version & löschen ab- und zu alte Boards.</p>
<p>Platz 3) Eingebaute Whiteboards insbes. von Teams®; dann Zoom & Co. {Einfachheit, keine Kosten}</p>	<p>Mit inzwischen beeindruckenden Funktionen kommt das Microsoft Whiteboard daher. Teams-Nutzer müssen dies jedoch zuerst kostenfrei installieren. Die Whiteboards von Zoom und BigBlueButton sind in geringerem Maße für sehr kleine Moderationsaufgaben nutzbar. Schnell geht dort allerdings die Übersicht verloren und „schön ist was anderes.“</p>	<p>BDVT-Mitglieder erhalten einen Nachlass bei STACKFIELD.</p>
<p>Platz 4: Trello® oder STACKFIELD®  {Authentifizierbarkeit, Prozessorientierung}</p>	<p>Wenn Moderation für dich eine Langzeitbegleitung und eine Verteilung und das Management von Aufgaben ggf. in verteilten Teams bedeutet, dann kommst du um eine Identifikation der Teilnehmer nicht herum. Wenn deine Teilnehmer also kein Problem damit haben, sich vorher mit einem Account anzumelden, können sie das minimalistische Trello oder das deutsche, DSGVO-konforme STACKFIELD (welches Trello ähnelt) als Pinnwand bzw. für 6-Step-Moderationen bis hin zu agilen Prozessen / Sprints oder Kanban nutzen.</p>	<p>Wenn der Kunde das System ohnehin benutzt solltest du den Einsatz für dein Onlinetraining ernsthaft erwägen.</p>

Bonus: Verliebt habe ich mich auch in das loginfreie, kostenfreie, minimalistische, handytaugliche **oncoo.de**, besonders für Kartenabfragen und Debriefings. Das private Projekt garantiert allerdings *nicht* die Verfügbarkeit der Werkzeuge noch die korrekte Funktion oder fehlerlose Qualität des Angebotes. „Um die Nutzung der Dienste von ONCOO möglichst einfach und DSGVO-konform zu halten, ist keine Anmeldung oder Registrierung notwendig.“

Padlet – Beispiel einer Moderationswand

padlet

Train the Trainer TTT + 9 + 25T

Was läuft schief in unseren Meetings?

Jetzt ist die Chance, etwas zu ändern!

Alle Ideen

- noch nicht zugeordnet
- weitere Idee...

Kommunikationskultur

- Das es durch das Lüften immer kalt ist
- alle reden durcheinander
- Chef ist vorlaut!
- wir fangen nie pünktlich an
- ich komme nicht zu Wort
- Keine Agenda
- zuhören ist nicht so einfach
- Der Ton untereinander ist nicht OK!

Zweite Kategorie... Motivation/Ernstnehmen der Teamsitzung

- Ich komme zu spät
- alle reden durcheinander
- ich habe keine lust

Verpflegung

- es gibt keinen kaffee

Technik

- ich finde es doof, dass man oben und unten schreiben kann, das macht es am Ende unübersichtlich, weil alle es anders machen
- Technik funktioniert nicht

Teilnehmer können diese Karten selbst in ihrem Browser verschieben und Änderungen in Echtzeit sehen.

02 Komplexe Online-Whiteboards

Werkzeug {Grund}	Meine Erfahrungen	Anmerkung
<p>Platz 1: Mural.co® oder miro.com® {Beste Mix zwischen Features und Einfachheit für Teilnehmer}</p>	<p>Im Praxistest schneiden Mural und Miro exzellent ab: Für Teilnehmer und Trainer leicht verstehbar & die Verlässlichkeit ist exzellent. Mögen es mir Fans des einen oder anderen Tools verzeihen, dass ich beide Tools in einer Zeile abhandle. Es gibt eben viele Parallelen: Beide sind nicht wirklich DSGVO-konform, jedoch bei internationalen Kunden beliebt. Inzwischen haben beide Lizenzmodelle, die für Trainer*innen sinnvoll sind. Miro hat hier nachgelegt.</p> <p>Miro wirkt etwas weniger bunt und minimalistischer als Mural. Alles ist sehr logisch und die Ergonomie ist hervorragend. Mural mag ich jedoch besonders wegen der Kleinigkeiten, die im Onlinetraining praktisch sind. Welche Gruppe mag es nicht, mit einem überraschenden Graffitiregen überrascht zu werden? Auch der Timer und die Punktebewertung sind praktisch.</p>	<p>Mural kann man derzeit als „Berater“ kostenfrei nutzen. Hier mehr dazu.</p> <p>Tipp: Die Bildsuche-Funktion in mural ist didaktisch Gold wert.</p> <p>Unterschied? Mural ist in der Weiterbildung, miro in der agilen Szene etwas beliebter.</p>
<p>Platz 2: Conceptboard®  {Stabilität, Funktionen, Preis}</p>	<p>Deutsches Unternehmen, bis heute keine Aussetzer, viele sehr gute Funktionen. Für mich der zweite Platz, weil Teilnehmer zu <i>viel</i> tun können, z.B. Texte in Sticky-Notes auf alle möglichen Arten formatieren. Hierdurch wird die Nutzung schwieriger als bei z. B. Mural. Die zusätzliche Unterscheidung zwischen Auswahl- und Verschiebenmodus mag ich auch nicht. Pro-Argumente: Voll DSGVO-konform, bei vielen Konzernen etabliert, viele Vorlagen u. a. für Kommunikation, Business-Strategie, Retrospektiven und Brainstorming. Selbst Team- und Aufgabenmanagement sind möglich. Teilnehmer sollten Schritt für Schritt an Conceptboard herangeführt werden. Alles in allem ein verlässliches, gutes Tool.</p>	<p>Tipp: Erst Unterschied zwischen Hand- & Pfeiltool (Auswählen) erklären. Erst danach Sticky Notes einsetzen.</p> <p>Mir fehlt besonders: Punktebewertung, Bildersuche & Timer.</p>

<p>Platz 2: Klaxoon®  {hervorragende Funktionen, Einbindung von mobilen Teilnehmern, guter Support}</p>	<p>Klaxoon® erinnert mich an Präsident Macron: Gutausschend, nicht nur in Frankreich bekannt und polarisierend. So manche Trainer schwören drauf, anderen ist Klaxoon® zu kompliziert. Für wenig Geld bekommt man ein Werkzeug, das fast jede Funktion hat, die sich ein Facilitator wünschen kann.</p> <p>Hervorzuheben ist, dass insbesondere Handynutzer problemlos mitarbeiten können: Das Tool sticht hier vor allen anderen positiv besonders heraus. Die Punktebewertung von Ideen (auf alle möglichen Arten) ist in diesem Tool ebenso eine Selbstverständlichkeit wie die vielen professionell gestalteten Vorlagen. Die zusätzlich volle DSGVO-Konformität verhelfen Klaxoon in meinem Praxistest auf genau denselben zweiten Platz wie das für Trainer*innen etwas schneller zu lernende Conceptboard.</p>	<p>Klaxoon® bietet verschiedene „Modi“ von Boards. Selbst eine Art Piratenjagt durch die offene See ist als kompetitives Quiz umsetzbar.</p>
<p>Platz 3: Verlässliche kostenfreie Boards wie jamboard.google.com oder z. B. oder sketchboard.io</p>	<p>Jamboard ist mein liebstes „Free-Board“ neben Flinga. Oft scheidert es jedoch beim Kunden an den Vorbehalten vor dem Google-Konzern. Nett ist auch sketchboard.io. Ich finde es aber etwas weniger logisch aufgebaut als Jamboard. Ich habe mir auch die vielen anderen (free und pay-for) Systeme wie Productivity Lab, milanote, draft, draw.chat, Deskle, Collaboard, NoteBookCast, Ziteboard, Whiteboard Fox, Stormboard, InVision Freehand, Limni, explaineverything.com und lucidspark angesehen. In der Praxis nutze ich beim Kunden eben doch Mural, Conceptboard oder Klaxoon.</p>	<p>Wenn ein Unternehmen die G-Suite nutzt, verwende ich sofort Jamboard. Die Funktionen „Laser“ und Bildersuche sind genial, die Bedienung ist kinderleicht.</p>
<p>Außerhalb des Rankings: Brainstorming mit Mindmeister®</p>	<p>Wer Mindmaps lieber als Sticky-Notes und Vorlagen nutzt, sollte sich unbedingt das hervorragende Mindmeister® oder ähnliche Systeme ansehen. In meiner Erfahrung hilft eine Mindmap hauptsächlich dem, der sie erstellt hat, deshalb setze ich diese Visualisierung nicht gerne im Seminarbereich ein.</p>	<p>Maps können mit meistertask verbunden werden, um Aufgaben zuzuweisen und zu verfolgen.</p>

Web-Boards

Monatl. Zahlung, jeden Monat 2 Gruppen mit 15 Teilnehmer*innen

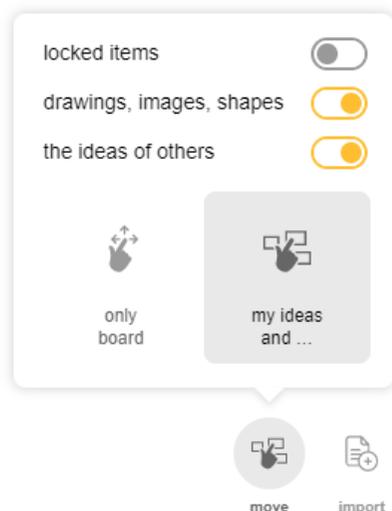


Board	Komplexität für Teilnehmer	"Lernkurve" für Trainer	DSGVO	Feature: Punkte-Bewertung	1 Jahr (US\$)
Miro.com & Mural.co [US]				✓	Miro 120 Mural 192
Concept Board [EU]			✓	X	107
Klaxoon [EU]			✓	✓	119
Flinga.fi	0			X	90
Padlet.com				✓	142

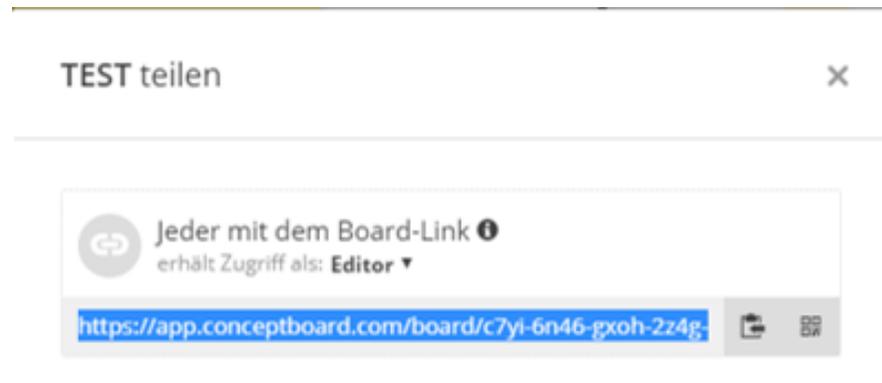
Wie die Grafik oben zeigt, empfehlen wir nur zwei DSGVO-konforme Boards (Conceptboard und Klaxoon). Wir haben dabei bewusst Moderationsboards und komplexere Boards kombiniert: Es handelt sich um einige der beliebtesten Systeme auf dem Markt.

Zum Zeitpunkt unserer Recherche ist Conceptboard das Schnäppchen mit etwas über hundert € im Jahr. Leider hatten wir aber auch am Tag der Fertigstellung dieses Tests, am 3.2.1021, einen Totalausfall für ca. 40 Minuten bei Conceptboard. Es war das erste Mal seit dem wir Conceptboard am Institut einsetzen.

Wer bei Klaxoon unten nicht auf „move“ klickt kann schier verrückt werden: Ist die mittlere Option ausgeschaltet, kann man (die eigenen) Zeichnungen, Bilder und Formen nicht bewegen.



Bei Conceptboard sollte man sich gut überlegen, ob man das Board mit Editor oder Reviewer-Rechten teilt. Nur Reviewer dürfen z. B. vorher vom Trainer erstellte Objekte verschieben. Das ist bei vielen Übungen unerlässlich. Sollen Teilnehmer nur Objekte hinzufügen können, ist „Reviewer“ geeignet.



03 (Live) Quiz- & Umfragetools

Werkzeug {Grund}	Was es kann	Anmerkung
Live-Quiz-Tools		
Live-Quiz / Umfrage: Platz 1 Mentimeter® / Sli.do® Alternativ: voxr.org®*  {Moderner Look, Live-Erfahrung}	<p>Mentimeter.com und sli.do erlauben Live-Umfragen und kurze Erhebungen z. B. mit Skalen oder Multiple Choice. Für beide Anbieter sind die kostenfreien Pakete interessant: Während Mentimeter bis zu zwei Umfrage Slides und bis fünf Quiz Folien (sowie unendlich viele Teilnehmer) gestattet, sind bei sli.do 100 Teilnehmer und fünf Umfragen je Event möglich.</p> <p>Das visuell eindrucksvollere Mentimeter nutzt die Amazon Cloud und ist dadurch sehr verlässlich, jedoch nicht voll DSGVO konform. Auf der anderen Seite sollte man sich die Frage stellen, ob bei einer datensparsamen Nutzung überhaupt Probleme entstehen können. Ich erwähne beide Systeme, weil Sli.do aus irgendeinem Grund bei vielen Unternehmen Lizenzen verkauft und damit für Teilnehmer*innen in deinen In-House Seminaren ggf. vertrauter erscheint.</p>	<p>Mentimeter und sli.do bieten eine Kurz-URLs, die Teilnehmer auf ihrem Handy eingeben können. Nach Eingabe einer PIN können sie nun bequem deine Frage auf dem Handy beantworten. Auf ihrem PC / Mac sehen sie dann live die Entwicklung der Umfrageergebnisse.</p>
Live-Quiz / Umfrage: Platz 2 quizizz.com® Alternativ: Kahoot!® {Positive Atmosphäre}	<p>Wer einfach live ein buntes Online-Quiz mit seinen Teilnehmern spielen will, ist bei Kahoot! (teurer) oder quizizz gut aufgehoben. Das Prinzip: Die Teilnehmer gehen auf deine vorbereitete Quiz-Webseite und geben dann am PC / Mac oder Tablet die richtigen Antworten auf eine Reihe von Fragen (ggf. unter Zeitdruck). Besonders bei kompetitiven Charakteren kommt dies gut an.</p>	<p>Meiner Meinung nach gewinnt der Kahoot-Herausforderer Quizizz den Preis-Leistungs-Vergleich inzwischen um Längen.</p>

*Auch, wenn voxr nicht so hübsch aussieht wie Mentimeter: Das deutsche Tool verdient besondere Erwähnung: VOXR-Interaktionen sind nach Angaben des Unternehmens DSGVO-konform. Nicht einmal die IP-Adresse der Teilnehmer werden gespeichert. Zudem wird alles auf deutschen Servern gehostet und es gehen keine Daten ins Ausland. Einen Überblick über alle Interaktionsmöglichkeiten ist zu finden unter: voxr.org/tool

Live-Quiz / Umfrage: Platz 3
Forms in Teams® bzw.
eingebaute Umfrage im
VC-Tool
{Stressfreiheit}

Aufgrund der schieren Einfachheit landen die Onboard-Werkzeuge von Zoom®, BigBlueButton®, WebEx®, GoTo... und z. B. Teams® für mich auf Platz 3. Du hast den Login für Mentimeter® / Sli.do® / quizizz® nicht zur Hand? Die Teilnehmer sind zu unsicher, um das Videokonferencing Tool für eine Umfrage zu verlassen? Du arbeitest mit lebenserfahreneren Menschen über 60, die ein Wechsel in einen Webbrowser überfordern würde? Nutze kurzerhand das Zoom® Umfrage-Tool oder z. B. das Forms Plugin (kostenfrei) in Microsoft Teams.

Achtung: Forms muss man vorher in Teams installieren (über das Dreipunkte-Menü gehen). Es ist kostenfrei. Die Teilnehmer müssen es nicht installieren.

Live-Quiz / Umfrage: Platz 4
cosmobuzz.net
Alternativ: justbuzz.in
{Individuelle Gestaltung des Seminars}

Aus meinen Präsenz-Seminaren habe ich einen Foliensatz entwickelt, der ähnlich wie bei „Wer wird Millionär“ daherkommt. Die Teilnehmerrunde wird allerdings in zwei Gruppen unterteilt. Nun spielt die eine Gruppe gegen die andere und versucht, Wissensfrage aus dem vorangegangenen Seminar richtig zu beantworten. Das Design, die Musik, einfach alles an dieser PowerPoint ist für den maximalen Spaß angelegt. Ich setze mir die Lesebrille von Günther Jauch auf und weiß genau, an welcher Stelle ich fragen muss: „Möchtest du vielleicht den Telefonjoker nutzen?“

Dieses Erlebnis bekomme ich weder über Kahoot! noch über irgendein anderes Tool. Cosmobuzz erlaubt mir, die internetfähigen Handys der Teilnehmers zu unter einander verbundenen Buzzern zu machen. Ich sehe, wer zuerst gebuzzt hat (jemand von Gruppe A oder B) und die anderen Buzzer werden sofort blockiert, bis ich wieder freischalte. Wer also die perfekte Quizzshow gebaut hat oder einfach während seiner Input- und Trainingsphase „Buzzer“ nutzen möchte (z. B. für Fragen, als Hilferuf während Breakouts oder für andere Lernspiele) der ist mit einem solchen HTML-basierten Buzzer super beraten.

Es gibt auch richtige Buzzer Apps für iPhone und Android. Die Herausforderung ist allerdings, die eine einzige App zu finden, die es für Android und iPhone gibt, kostenfrei und zugleich verlässlich ist.

Asynchrone Tools: Die folgenden Werkzeuge sind gut nutzbar, wenn man sich nicht zeitgleich mit den Lernenden im Videokonferenztool befindet.

Asynchrones Quiz / Umfrage: **Platz 1**

Learningsnacks.de® 

{Leichtigkeit der Interaktion,
Nutzung auf Handy kommt
immer wieder gut an}

„Leichtverdauliche Wissenshappen“ – so nennt der Betreiber das, was Learningsnacks bietet. Über Learningsnacks erstellst du kostenfrei ein Quiz, das besonders auf Mobiltelefonen gut nutzbar ist. Das Durchgehen des Quizes wirkt fast wie eine WhatsApp Konversation.

Natürlich könntest du Lerningsnacks während deines Live-Seminars einsetzen. Ein besserer Zeitpunkt für solch ein Quiz ist jedoch eher *nach* einer Live Input-Phase (Auffrischung). Der Teilnehmer sitzt zuhause auf der Couch, und erhält auf seinem Handy z. B. deine E-Mail mit dem Link zum Quiz. Die Hürde ist gering, drei Minuten zu opfern und die Single- oder Multiple-Choice-Aufgaben zu lösen.

Obwohl es ein deutscher Betreiber ist kann ich nicht sicher behaupten, das System sei DSGVO-Konform oder nicht. Da der Nutzer jedoch keine eigenen persönlichen Daten angibt und kein Login nötig ist, sehe ich hier kaum Probleme.

Asynchrones Quiz / Umfrage: **Platz 2**

Easy-Feedback.de® 

Alternativ:

lamapoll.de 

Polyas 

{Sicherheit, Vertrauensaufbau}

Auch wenn es sicherlich mehr kann - ich nutze Easy-Feedback.de regelmäßig zur Erwartungsabfrage vor In-House Seminaren. Die kostenfreie Version des DSGVO-konformen Tools ist sehr gut nutzbar (was man von ted.me z. B. nicht mehr sagen kann). Das Tool kommt ohne peinliche Werbeeinblendungen daher. Der Einstieg in die Bezahlversion ist ab 50€ je Monat relativ teuer.

Eine gute Alternative ist Lamapoll, auch mit Firmensitz & Servern in Deutschland. Hier gibt es in der Free-Version 50 Teilnehmer kostenlos und eine unbegrenzte Zahl an Fragen. Auch Lamapoll positioniert sich im Bereich Sicherheit und sensible Befragungen & Wahlen. Neben zertifizierten Datenservern nach ISO 27001 werden sogar Penetration-Tests und End to End Verschlüsselung als Abhörschutz angeboten.

„Wir stellen Ihre Erwartungsabfrage schnell auf unserem Server online.“ Heute lehne ich diese gut gemeinten Angebote der HR-Abteilung ab. Teilnehmer fühlen sich wohler, wenn ihr Arbeitgeber nicht einmal theoretisch Zugriff auf die Ergebnisse hätte.

<p>Asynchrones Quiz / Umfrage: Platz 3 formative® oder socrative.com® {Effektive Kontrolle des Lernfortschritts, insbes. bei Hard- Skill-Themen}</p>	<p>Wer statt eines kurzweiligen Quizes einen Leistungstest online durchführen will, der kann ein ausgewachsenes Lernmanagement-System einsetzen oder einfach kostenfrei formative (goformative.com). Das Tool aus Kalifornien wurde für den Schulbereich entwickelt. Es eignet sich gut dafür, authentifizierte (eingeloggte) Benutzer einen Multiple Choice Test absolvieren zu lassen oder Ihr Können z. B. durch eine Zeichnung beweisen zu lassen. Wenn man den Test live durchführt, kann man für jeden Teilnehmer in Echtzeit sehen, welche Frage richtig oder falsch beantwortet wurde!</p> <p>Socrative (Unternehmenssitz: Kanada) ist eine Alternative und ermöglicht, den Leistungsstand von Lernenden „auf Klassen-, Einzelschüler- oder Fragenebene“ zu prüfen. Daneben gibt es auch Socrative Pro für Unternehmen.</p>	<p>Mir ist bewusst, dass es in diesem Bereich 100 Alternativen gibt. Formative funktioniert einfach für mich, weil es simpel aufgebaut ist.</p>
<p>Außerhalb jeder Wertung RorysStoryCubes® Link GooglePlay Link AppStore {Realistisches Look & Feel}</p>	<p>Natürlicher und lockerer geht es online fast nicht mehr: Wer Würfel mit abstrakten Bildsymbolen im realen Raum benutzt hat weiß, wie förderlich dies für den Austausch innerhalb einer Gruppe sein kann. Schon länger gibt es die Würfelsets als App für Android und iOS. Wenn du als Trainer neu würfelst, ist ein glaubwürdiger Sound dazu zu hören.</p> <p>Man sieht die Würfel dreidimensional von oben. Ich verbinde mein Handy mit Zoom oder Teams (einfach als weiterer Teilnehmer einwählen) und biete dann z. B. als Checkout-Übung das Spiel an „Es war einmal eine Gruppe von Führungskräften, die sich in einem offenen Training kennengelernt hatten. Sie sagten sich: ‚Ab heute machen wir nicht mehr alles alleine!‘ “ Ich frage dann, wer die Geschichte weiterspinnen will. Meist entstehen viele gute Ideen, wie z. B. „Treffen nach der Seminarreihe“ oder „Working Out Loud Zirkel“.</p>	<p>Selbstverständlich kannst du auch die echten Würfel zusammen mit einer Dokumentenkamera benutzen. Wenn ich auf Reisen bin, habe ich das alles jedoch nicht zur Hand.</p>

04 Lernmanagement-Tools / Kollaboration

Hinweis: Die folgenden Tools haben völlig unterschiedliche Zielgruppen. Ein Ranking macht hier keinen Sinn.

Nicht jeder benötigt ein Lernmanagement-System (LMS)

Lernmanagement-Systeme wurden entwickelt, um Lehr- Lernprozesse im E-Learning zu unterstützen und Lernmaterialien sowie Nutzerdaten zu verwalten. Die webbasierten Systeme ermöglichen die Bereitstellung von Lerninhalten, die Organisation von Lernvorgängen und die Kommunikation zwischen Lernenden und Lehrenden.

Kollaborations-Tools fördern deine Gruppe

Im zweiten Abschnitt der Tabelle besprechen wir einige extrem praktische Tools, die es Teilnehmern*innen erlauben, gleichzeitig oder zeitversetzt an gemeinsamen Aufgaben zu arbeiten, Gelerntes zu analysieren oder kreative Prozesse voranzutreiben.

Werkzeug {Grund}	Detail	Anmerkung
<p>Kategorie LMS avendoo®  (Zielgruppe Unternehmen) {Unendliche Möglichkeiten, persönlicher, hochprofessioneller Support}</p>	<p>REWE, DM, Sixt, TOOM und Haufe Akademie: Alle haben sie etwas gemeinsam. Sie nutzen avendoo als Lernmanagement System. Avendoo ist Lösung und Dienstleister zugleich: Große Unternehmen passen die Plattform an eigene Bedürfnisse an – mitsamt Corporate Identity und eigenen Prozessintegrationen. Daneben nutzen auch kleine Unternehmen die Einstiegsangebote von avendoo. Das Team hinter avendoo bietet dem Kunden eine professionelle Begleitung bis hin zur kompletten Umsetzung von Projekten.</p> <p>Die Kosten für ein erstes „Set-Up“ belaufen sich auf ca. 1.000€. Weitere Kosten hängen davon ab, ob das Miet- oder Kaufmodell gewählt wurde und wie viele Benutzer auf dem System arbeiten und lernen. Avendoo bietet derzeit eine E-Learning Edition, eine Blended Learning Edition und die sog. Black Edition an.</p>	<p>Avendoo ist das Richtige für Trainer-Unternehmer, die ein ausgewachsenes digitales Geschäftsmodell haben.</p>
<p>Kategorie LMS Moodle®  {Totale Flexibilität} Alternative: Ilias® </p>	<p>Moodle kann für dich alles sein: Ein selbst gehostetes LMS, welches du als Software herunterlädst und auf deinem Webserver installierst (Vorteil: kostenfrei), ein fertiger Webservice „Software as a Service“ (SaaS) vom Anbieter „Moodle“ (Vorteil: Verlässlichkeit, planbare Kosten) oder das typische, lieblose Universitäts-LMS (Vorteil: Man muss sich nicht selbst darum kümmern). Wer Moodle empfiehlt, macht nichts falsch. Wer Moodle empfiehlt, macht aber auch nicht unbedingt alles richtig. Hier die Nachteile der drei Varianten:</p> <p>Selbst gehostet (Software Version) – Nachteil: Eigene DSGVO-Verantwortung, ggf. Performance und Sicherheitsprobleme, zeitliche Investition, um die Lernumgebung aufzuhübschen und Plugins zu installieren. Anpassung an lokale Sprache, Formate etc.</p>	<p>Moodle gibt es als Open Source Software kostenlos zum Download. Eine Alternative hierzu: Ilias®</p>

„Software as a Service“ von Moodle.com - Nachteil: Mehr User, mehr Kosten, besonders wenn es über 50 Nutzer geht, DSGVO: Fehlanzeige

Als Trittbrettfahrer einer Organisation oder Uni – Nachteil: Mangelnde Anpassbarkeit, oft lieblose Lernumgebung

Als Einzeltrainer würde ich moodle entweder bei mir installieren und mich zwei Tage darin vertiefen plus mich um das rechtliche kümmern, um dauerhaft etwas für mich aufzubauen oder einfach über einen deutschen Hoster als SaaS einkaufen.

Vorneweg: Die kostenfreie Version dieses Alleskönners taugt nur zum Ausprobieren: 5 Nutzer, bis 10 Kurse. Wer TalentLMS einsetzt, meint es ernst: 60 Dollar je Monat erlauben ein Onboarding von bis 40 Nutzern, ab 130 Dollar kann man bis 100 Nutzer gehen.

Wer also das Geschäftsmodell und entsprechendes Kleingeld hat, braucht im Grunde nicht mehr zu suchen: TalentLMS ist einfach zu nutzen, superstabil und der Support ein Traum. Es lassen sich schnell und einfach Kurse erstellen, denn eigene, schon geschaffene Inhalte und Lernmaterialien können einfach importiert werden.

Zusätzlich kann man mit Talent LMS unendlich viele Medientypen einbinden, die eigenen Kurse verkaufen (PayPal oder Stripe) und automatisch Zertifikate für die Teilnehmer ausstellen lassen. Es gibt einfache Möglichkeiten, um effektiv den Leistungsstand der Teilnehmer zu testen. Mein Lieblingsfeature: Teilnehmer brauchen keinen Login mit Kennwort, sondern können sich über einen Link am Kurs einwählen.

Da das Unternehmen, Epignosis in den USA sitzt, ist die Basis für eine DSGVO-Konformität im Grunde nicht gegeben. Wer keine Angst vor geheimdienstlicher Überwachung hat, findet ansonsten viele Sicherheitsversprechen: talentlms.com/gdpr

Kategorie LMS

TalentLMS®

{Ausgewogenes Gesamtpaket}

TalentLMS steht in diesem Paper für vielleicht 50 weitere gut gemachte LMS Systeme die teilweise kostenfrei und teilweise sehr teuer sind. Beispiele sind Canvas, SAP Lithmos, Thinkific, Wisetail LMS, iSpring, Wisetail LMS, eloomi, cornerstone, Inquisiq, Brightspace, google classroom, absorb LMS, edmodo, Kadence LMS, Tutor LMS, Neo LMS, Odoo, Docebo oder Totara.

Du bist selbständige/r Trainer*in und hast kaum Zeit für die Beschäftigung mit einem LMS? Die Darmstädter haben eine Marktlücke erkannt: Sie positionieren sich mit Blink.it als Blended-Learning-Anbieter, nicht als staubiges „Lernmanagementsystem“. Blink.it hat erkannt, dass Trainer*innen manchmal ihre Trainings so schnell wie möglich „zusammenklicken“ wollen. Sie haben auch verstanden, dass Inhalte kurz sein sollten und die Teilnehmer nicht überlastet werden dürfen.

Vom Umfang und der Bedienung her sind sie absolut top. Viel anpassen (Design, Menüführung etc.) kann man allerdings nicht. Damit, so finde ich, bin ich als Trainer eher vergleichbar mit anderen, die Blink.it einsetzen. Ich persönlich finde es schöner, wenn mein LMS nicht wie ein LMS wirkt, sondern nach meinem Institut riecht.

Blink.it setzt auf die Idee der „Schulungsbegleitung online“. Man hat dort verstanden, dass alles, was das System liefert, 100% Handyfähig sein muss. Leider haben die Preise bei Blink.it in den letzten Monaten heftig angezogen: Für 99 € je Monat netto bekommt man gerade mal fünf aktive Kurse & nur bis 200 Teilnehmer / Jahr. Inkl eigenes Design & eigener wunschname.blink.it Domain.

Die Kombination von DSGVO-Konformität, Möglichkeit der Monetarisierung von Kursen plus „idiotensicheres Erstellen“ der Kurse im Markt derzeit einzigartig.

Kategorie LMS

Blink.it® 

{Verblüffende Einfachheit}

Kategorie LMS

**Wordpress® +
OptimizePress®** 

{Gestaltungsmöglichkeiten,
niedrige Kosten}

Alternative Plugins: LearnDash,
oder LearnPress oder DigiMember

Wer eine eigene Webseite betreibt und ein digitales Geschäftsmodell als Trainer aufbauen will, ist möglicherweise gut damit beraten, sich nicht von einem Drittanbieter abhängig zu machen. Genau diesen Weg gehen wir schon seit Jahren mit unserem Institut. Wir haben unsere eigene Webseite zu einem LMS entwickelt. Was man zahlt ist nicht Geld, sondern Zeit, jede Menge Zeit: Plugins suchen, Design anpassen, Funktionen einbauen und Fehler beheben.

Wer einen Baukasten auf WordPress-Basis will, kann OptimizePress nutzen. Es kann manchmal nerven, aber das funktioniert im Großen und Ganzen gut. Es stimmt zwar: Man bekommt nicht immer alles so hin, wie man sich das wünscht, aber dafür fallen monatlich keine Gebühren in fast dreistelliger Höhe an.

Um interaktive oder besonders mobil-fähige Inhalte hinzuzufügen, nutzen wir JAVA Skript, jede Menge CSS und H5P als Plugin.

Kollaboration: Diese Werkzeuge erlauben, als Gruppe oder in Kleingruppen zusammenzuarbeiten, wenn gerade kein Live-Training stattfindet. (Ja, es gibt noch viel, viel mehr. ...aber irgendwie greifen wir bei uns in der Praxis doch nur die folgenden Tools zurück.)

Kategorie Kollaboration

Slack®

{Kollaboration & Zusammenhalt
für längere Zeiträume}

Alternative: discordapp.com

Slack ist ein webbasierter Instant-Messaging-Dienst zur Kommunikation innerhalb von Arbeitsgruppen. Mit Slack können, ähnlich wie in Teams, Nachrichten und Dateien ausgetauscht oder z. B. kleine Umfragen durchgeführt werden. Wie bei Teams gibt es Channel, über die man wie in Chatforen diskutieren kann. Trainer*innen können damit soziales Lernen ermöglichen. Dies macht besonders für Trainingsprogramme Sinn, die sich über viele Termine hinziehen. Ich setze in letzter Zeit solche Chatsysteme seltener ein, doch wenn ich mich dafür entscheide, ist Slack aufgrund der extrem guten Benutzerfreundlichkeit meine erste Wahl. Auch die mobile App ist ausgereift und

Eine Alternative zu slack ist Discord, das sich selbst als Konkurrenz zu Skype und TeamSpeak sieht. Discord spricht eher eine junge Zielgruppe an. Prüfe ggf. erst einmal, ob dir der Look gefällt. Auch hier ist die kostenlose

	<p>macht einem das Leben als Trainer leichter. Wer also Microsoft Teams nicht haben kann, der will wenigstens Slack! Die freie Version bietet unter anderem Zugriff auf die 10.000 letzten Nachrichten meines slack Teams, zehn Integrationen mit Apps wie Google Drive, Office 365 und z. B. Audio- und Video-Anrufen zwischen Teammitgliedern. Die Bezahlversion startet bei etwas über 6 € je Monat.</p>	<p>Nutzung kein Problem.</p>
<p>Kategorie Kollaboration edupad.ch®  {Gleichzeitiges Schreiben ohne „Abhörbeigeschmack“}</p>	<p>Bei Kleingruppenarbeiten oder im Tandem ist es schön, wenn man in Echtzeit am gleichen Dokument arbeiten kann. Schon seit ewigen Zeiten bietet Google dies an, doch nicht alle Teilnehmer bzw. Auftraggeber sind Google-Fans.</p> <p>Wer nach einer NSA-freien Alternative sucht, sollte sich EduPad ansehen, ein kollaborativer Texteditor. Mehrere Teilnehmer können gleichzeitig ein Textdokument bearbeiten und sehen dabei, wer an welchen Stellen im Dokument arbeitet. Betreiber der Plattform ist studer + raimann ag aus Burgdorf in der Schweiz.</p> <p>Ein Tipp, damit deine Teilnehmer ohne Probleme simultan arbeiten können: Rate Ihnen, am besten Firefox oder Chrome als Browser zu nutzen. Besonders mit dem alten Internet Explorer / EDGE gibt es Probleme. Kosten: Free</p>	<p>Die Schweiz ist nicht Teil der EU und somit gilt die DSGVO dort nicht. Das Datenschutzabkommen mit der Schweiz genießt allerdings ein hohes Ansehen und ich setzte edupad deshalb mit sehr reinem Gewissen ein.</p>

05 Videohosting & Backstage-Tools

Werkzeug {Grund}	Detail	Anmerkung
Kategorie: Video Edpuzzle® {Interaktivität} Alternative: H5P	<p>Edpuzzle.com erlaubt, Videos (z. B. deine YouTube Videos) mit echter Interaktivität zu versehen. So ist es z. B. möglich vorzugeben, wann das Video stoppen wird, um dem Teilnehmer eine Frage zum bisher präsentierten Inhalt zu stellen.</p> <p>Empfehlenswert ist es allerdings, schon bei der Videoproduktion diese Interaktion im Hinterkopf zu haben. So kannst du im Video z. B. sagen, dass das Video nun pausiert und der Teilnehmer auf der rechten Seite eine Frage findet, zu der es beispielsweise zwei richtige Antwortmöglichkeiten gibt. Das Tool bietet derzeit eine kostenfreie Nutzung an.</p>	<p>Dies und noch viel mehr ist auch mit dem kostenfreien System H5P möglich. Die Lernkurve für uns Trainer ist hier allerdings höher.</p>
Kategorie: Video OBS Studio® {Live-Video Schnitt, Aufnahme und Manipulation}	<p>OBS Studio ist eine kostenfreie, sehr stabile Software, welche Aufnahme und Live-Schnitt von Videos sowie das Mischen von Audio- und Videoquellen erlaubt. Ich nutze inzwischen diese kostenfreie Software für alles: Die Aufnahmen von Screencasts (Abfilmen meines Bildschirms für Erklärvideos), als Softwarekamera für Live-Seminare (mit Zoom, BigBlueButton, WebEx oder Teams) und in meiner YouTube Produktion als Live-Schnitt-System.</p> <p>Wenn du nur eine Lösung suchst, um mal deinen Bildschirm aufzunehmen und deine Stimme damit zu kombinieren, nimm Camtasia oder ein ähnliches Tool.</p> <p>Wenn du allerdings viel mit Video arbeitest und weiche Szenenübergänge, Bild-in-Bild Technologie oder eine Korrektur des Seitenverhältnisses deiner HD-Webcam benötigst, wenn du viel Live-Seminare gibst und z. B. deinen Firmennamen</p>	<p>Ich nutze OBS unter anderem, um Probleme mit meinem Videograbber auszugleichen. Meine Canon EOS 90D wird z. B. in BigBlueButton mit verzerrtem Seitenverhältnis angezeigt. Das Bild ist zusammengequetscht. Wenn ich OBS Studio dazwischenschalte ist</p>

	einblenden willst oder wenn du Live-Streaming-Events durchführst, dann brauchst du OBS Studio.	alles wieder in Ordnung.
Kategorie: Video Vimeo® {Werbefreiheit}	Vimeo ist die Lösung zum oben genannten Werbepblem. Leider bietet die kostenfreie Version nur eingeschränkte Funktionen und insbesondere ein ziemlich enges Datenlimit je Monat. Ich bin schon lange glücklicher Kunde bei Vimeo. Vimeo erlaubt den Schutz deines geistigen Eigentums durch Sicherheitsmaßnahmen und gibt dir maximale Flexibilität über deine Videoinhalte.	
Kategorie: Video YouTube® {Unendlich viel Speicherplatz}	Wer Kurzvideos als Lernbegleitung erstellt, kann diese problemlos, schnell und kostenfrei auf YouTube speichern. Die optionale Einstellung „nicht gelistet“ sorgt dafür, dass nur Teilnehmer mit dem spezifischen Videolink Zugang zu den Perlen unserer Weisheit haben. Nachteil bei YouTube: Am Ende von Videos wird Nutzern ein anderes Video von YouTube vorgeschlagen, möglicherweise das eines Konkurrenten. Dies passiert auch, wenn du dein Video in deine Webseite / ein LMS einbettet. Dafür ist YouTube unter bestimmten Bedingungen als Werbeplattform empfehlenswert. Dies professionell zu betreiben will allerdings gelernt sein.	
Kategorie: Video Miracast® / Apple airplay® {Flexibilität bei drahtloser Einbindung eines Tablets}	Hier handelt es sich nicht um eine Software, sondern einen Gerätestandard für Tablets und Mobiltelefone. Miracast (Android) und airplay erlaubt die Übertragung des Handybildschirms (also des Videostreams) über Wifi. Konkret bedeutet dies: Du kannst mit der entsprechenden Hardware jedes Mobiltelefon / Tablet in dein Zoom-Videobild einspeisen. Statt also den Bildschirm zu teilen erscheint statt deines Gesichts in deinem Videobild der Inhalt des Tablets. Nun kannst du z. B. deine Grafik-Tablet-App (z. B. Notability), deine stylische Timer-App oder Videos einblenden. Suchwort für die entsprechende Hardware: „Miracast HDMI Stick“ oder „Miracast Dongle“. Bedenke aber, dass diese Sticks einfach ein HDMI-Signal liefern.	Warum ich nicht einfach meinen Bildschirm teile, um z.B. einen Timer einzublenden: Das Bildschirmteilen führt in fast allen VC-Tools dazu, dass die Videobilder der Teilnehmer nicht

	<p>Dieses musst du ggf. mit einem Elgato Camlink oder ähnlicher Hardware über USB in den PC einspeisen. Dieser erkennt dann eine weitere Webcam.</p> <p>Ein Nachteil von Miracast und Airplay: Nicht jedes mobile Gerät / Tablet bietet den Standard an, außerdem kann die Verbindung mit qualitativ minderwertigen Geräten abreißen. Gute Kandidaten sind die Premiumgeräte von Motorola, Huawei, LG (sehr gute Erfahrungen), Samsung (sehr gute Erfahrungen) und natürlich Apple. Eine besonders stabile Verbindung bekomme ich derzeit mit meinem LG V40.</p>	<p>mehr zu sehen sind. Wenn nur mein „Gesicht zu einem Timer wird“, kann sich die Gruppe noch untereinander sehen.</p>
<p>Kategorie: Backstage timeblocks.co® Alternative: CuePilot {Unterstützung beim Timing}</p>	<p>Timeblocks ist ein kostenfreies Webtool, das ursprünglich für die Einhaltung des Timings bei Meetings entwickelt wurde. Ich habe monatelang nach einer solchen Lösung gesucht: Man kann die eigene Seminaragenda (Seminarplan) in Timeblocks mit Angabe der Dauer in Minuten angeben. Klickt man auf die Play-Taste, misst das System die Zeit und lässt zu gegebener Zeit den nächsten Part in der Seminarsequenz aufblinken (auch ein Audiosignal möglich).</p> <p>Für komplexe / längere Onlinetrainings ist eine solche „lebende“ Seminaragenda sehr praktisch. Wir oft ist es mir vorher passiert, über eine spannende Diskussion die Zeit zu vergessen. Das Beste an Timeblocks: Wenn man der Zeit etwas voraus ist, kann man auf den >> Button klicken, wenn man etwas spät ist und tatsächlich überziehen darf, kann man die Pause-Taste nutzen. Timeblocks ist sogar für mehrere Trainer gleichzeitig nutzbar, wenn alle einen Webzugang haben.</p>	<p>Eine kompliziertere Alternative wäre CuePilot – aber das Tool ist eigentlich für das Timing bei großen Live-Videoproduktionen gedacht.</p>
<p>Kategorie: Backstage / Planung sessionlab® {Praxistauglichkeit für Seminarpläne}</p>	<p>Sessionlab erlaubt den professionellen Aufbau einer Seminaragenda online. Das gesamte Tool ist auf Workshops und Training ausgelegt. Es gibt eine Datenbank mit vorformulierten Vorschlägen für Seminarsequenzen für alle möglichen Bereiche wie Strategie, Teambuilding, Kreativworkshops etc. (Tool leider auf Englisch)</p>	

06 Videokonferenz-Plattformen aka „Webinarsoftware“

Mehr zu über 30 Videokonferenzsystemen inklusive Erfahrungsberichte, Merkmale, Stabilität und Hosting in Europa / DSGVO unter ist.training/blog

Werkzeug {Grund}	Detail	Anmerkung
<p>Platz 1 <small>nicht voll DSGVO-konforme Systeme</small></p> <p>Zoom® {Übertragungsqualität, Verlässlichkeit}</p> <p>Alternative: WebEx® (Gleiche Platzierung)</p>	<p>Wenn es um sauberes Audio und Video in HD Qualität geht, denke ich sofort an ZOOM. Auch hier habe ich eine Subskription. Für ZOOM spricht die exzellente Stabilität der Verbindung, das sehr gute Desktoperlebnis und das gute Nutzererlebnis auf dem Mobiltelefon / Tablet. Bei ZOOM merkt man, dass nichts unnötig ist. Trotzdem sind die wichtigen Merkmale alle vorhanden. Schon in der ersten Bezahlstufe gibt es Breakouträume, ein durch Teilnehmer kommentierbares Whiteboard, Chat, gute Tastaturshortcuts und sinnvolle Funktionen zur Verwaltung und Einladung der Teilnehmer. Selbstverständlich kann man auch bei ZOOM die Meetings aufzeichnen. Schön ist, dass man viele Merkmale auch abschalten kann. Dadurch hat man ein aufgeräumtes Fenster vor sich, wenn das Meeting läuft.</p> <p>Kosten: Kostenlos kann man 100 Teilnehmer bis 40 Minuten verbinden. Ohne Zeitbeschränkungen werden netto € 13.99 je Monat fällig. Ab 19€ monatlich kann man 300 Teilnehmer einbinden. Alles danach wird sehr schnell sehr teuer.</p> <p>Gute Neuigkeiten: Mein Test (Feb. 2021) zur aktuellen Version von WebEx hat gezeigt, dass die Konkurrenz von Cisco Systems mächtig aufgeholt hat. WebEx ist zu einem weiteren Top-Tool geworden, vorausgesetzt man nutzt die aktuelle Version direkt aus der Cisco Cloud und nicht irgendeine unterdimensioniert</p>	<p>Meiner Meinung nach wird die Sicherheit von Zoom und WebEx von vielen Unternehmen unterschätzt, die Sicherheit von Teams wird überschätzt. Alle amerikanischen Kommunikationsunternehmen unterliegen der FISA-Gesetzgebung der USA: Alle müssen der NSA eine Schnittstelle zum Auslesen von Kommunikationsdaten über nicht-Amerikaner zur Verfügung stellen.</p>

gehostete inhouse Installation. WebEx steht inzwischen für eine gute Verbindungsqualität, hat nun auch Breakout-Räume, präsentiert sich mit einer aufgeräumten Oberfläche und bietet wie zunehmend auch Zoom sinnvolle Sicherheitsfeatures.

Platz 2 nicht voll DSGVO-konforme Systeme

Microsoft Teams®

{Verbreitung, Kundenwunsch, steigende Qualität, Sicherheits-eindruck der Kunden}

Video passend zum Thema:

[„Breakout Rooms in Teams sind jetzt einfach“](#)

Teams ist eine Plattform für asynchrone Teamzusammenarbeit, Projektkoordination, soziale Kollaboration sowie für Videokonferenzen („Meetings“). Laut Microsoft ist Teams der „zentrale Ort für Teamarbeit in Office 365“. Teams lässt sich gut mit anderen Microsoft Anwendungen wie z. B. OneNote, Microsoft Whiteboard, PowerPoint, Word, Excel und vielen weiteren verknüpfen. Es bietet vor allem Kanäle für Diskussionen, das Teilen von Dateien, zur Verlinkung von Ressourcen und kann fast wie ein Intranet genutzt werden.

SAP, Porsche, Osram, ... viele große und mittlere Unternehmen arbeiten mit Teams. Das System hat sich rasend schnell in vielen Organisationen verbreitet. Du solltest dich allerdings gut in Teams einarbeiten. Ich habe in Teams schon den einen oder anderen peinlichen Fehler gemacht. Da landet schnell mal eine Nachricht im falschen Channel, oder der Chat steht in einem offenen Meeting nicht zur Verfügung, weil man sich dazu hat hinreißen lassen, das Meeting bei der Planung mit einem Kanal zu versehen.

Wenn du den Aufwand nicht scheust, dich im Bereich Teams wirklich schlau zu machen, dann kannst du als Trainer*in in Unternehmen glänzen, die auf 365 Umgebungen setzen. Stand-Alone würde ich es von mir aus nicht einsetzen. Microsoft ist z. B. relativ aufdringlich: „Für eine bessere Erfahrung loggen Sie sich bitte ein...“ Man muss nicht unbedingt ein Microsoft Konto haben, aber der Kunde wird immer wieder daran erinnert. Mich nerven Systeme, die eine Login

Seit Dezember 2020 bietet Teams auch Breakout Rooms an. Diese werden dort Pausenräume genannt. Stand Jan. 2021 fliegen immer wieder Teilnehmer aus den Räumen heraus. Sie müssen sich meist neu in Teams einwählen. Es betrifft bei uns ca. 5% der Teilnehmer.

von meinen Teilnehmern fordern oder provozieren.

Wenn man Zoom benutzen darf und ansonsten nur ein gutes Chat-Forum benötigt, dann ist slack oft die einfachere Alternative. Slack bietet Kanäle und Dateisharing. Allerdings wird auch hier wieder ein Login benötigt.

Kosten bei Teams: Von „free“ über € 4,20 (Microsoft 365 Business Basic) bis 19,70 je Monat (Office 365 E3) *und je Benutzer*. In der kostenfreien Version gibt es nicht die hohe Verfügbarkeit von 99,9%, keine Administratortools zur Verwaltung von Nutzern und Anwendungen, keine Nutzungsberichte für Office 365-Dienste und keine konfigurierbare Benutzereinstellungen und Richtlinien.

Platz 1 DSGVO-konform nutzbare Systeme

BigBlueButton®

{DSGVO-konformes Tool mit funktionierenden Breakout-Rooms}

Alternative z. B. Jitsi Meet
(muss richtig gehostet sein)

Video: [BigBlueButton: Einstieg und Fallen](#)

Die aus Ontario, Kanada stammende Open Source Software hat es weltweit geschafft: Viele Organisationen setzen auf die Kombination „selbst ausgesuchter Hosters“ plus BigBlueButton. Kein Wunder, bietet das System doch viel Sicherheit durch die Quelloffenheit (man kann den Programmcode begutachten) plus die Flexibilität, mir einen neuen Hosters zu suchen, wenn ich mit meinem derzeitigen unzufrieden bin.

Das System ist browserbasiert – eine Software für die Teilnehmer gibt es nicht. Das hat den Vorteil, dass wir Trainer uns nicht mit dem Auftraggeber darüber auseinandersetzen müssen, ob die Teilnehmer eine Software installieren dürfen. Gleichzeitig besteht (bei allen HTML-basierten Systemen) der Nachteil, dass durch die Abwesenheit einer Software für die Teilnehmer die Nutzererfahrung etwas holperiger wird. Insbesondere das anfängliche Auswählen / Einstellen von Mikrofon und Kopfhörern macht den Teilnehmern Probleme. Ein Webbrowser ist eben kein Multimedia-Allerwacker.

Leider müssen die Teilnehmer beim Betreten eines Breakout Raumes nochmals ihr Audioequipment auswählen. Das kann wirklich lästig sein und lebenserfahrene Teilnehmer schlicht überfordern.

BigBlueButton ist eines der wenigen Systeme, das DSGVO-konform angeboten wird (z. B. von BBB Server, vimotion.de oder Rackspeed) und das zugleich Breakout-Räume, ein einfach nutzbares Whiteboard, eine sehr nette Präsentationsfläche für meine Folien (im Tool selbst eingebaut) bietet. Auch eine Einbindung in Ilias oder andere LMS ist leicht möglich.

Derzeit ist das System meine erste Wahl für voll DSGVO-konforme Livetrainings. Die Breakouts funktionieren zuverlässig, und die Bild- und Audioqualität ist gut. Auch die Optionen, die Teilnehmer haben sind sinnvoll, relativ leicht zugänglich und ergonomisch angeordnet.

Nur aufgrund der Serverengpässe (die inzwischen behoben sein könnten) habe ich 2020 mein edudip next Konto gekündigt. Auch dieses System setzt auf die Browsernutzung und vermeidet damit das lästige Thema „Softwareinstallation“.

Was ich an edudip next immer noch gut finde? Es bietet inzwischen Meetingräume (so etwas wie Breakout Räume), die Ergonomie ist gut (minimalistisch) und das dunkle Design wirklich sehr schick. Wie bei BigBlueButton kann ich bequem meine Präsentation als PDF hochladen und dann auf einer Präsentationsfläche innerhalb des Browsers anzeigen. Und wie bei BigBlueButton kann ich z. B. ein YouTube-Video einfach per Link in das Live-Meeting einfügen und abspielen oder stoppen.

Als Trainer hat man edudip next extrem schnell begriffen. Leider ist genau wie bei BigBlueButton das Einwählen für manche Teilnehmer etwas schwieriger, weil alles über den Browser gemacht werden muss. Leider haben viele Teilnehmer Angst davor, die entsprechenden Berechtigungen zu erteilen, wenn sie ihr Browser danach fragt.

Im Unterschied zu BigBlueButton ist edudip next keine OpenSource Software, sondern ein Software as a Service Dienst: Man bekommt Hosting, Support, Abrechnung und die Funktion selbst aus seiner Hand. So muss ich mir also keine Hoster suchen. Ich kann aber bei Unzufriedenheit mit dem Hosting auch nicht zu einem anderen Hoster wechseln.

Platz 2 DSGVO-konform nutzbare Systeme

Edudip next®

{DSGVO-konformes Tool mit
coolem Look & sehr guter
Ergonomie für Teilnehmer}

Platz 1 Innovative Videokonferenz-Plattform

Wonder.me® (beta)

{Räumliche Erfahrung,
Einfachheit}

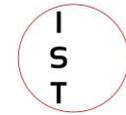
Siehe Abbildung auf der folgenden
Seite.

Wonder.me (Abb. Folgende Seite) verbindet einen räumlichen Eindruck mit Videokonferenz-Räumen. Nachdem man sich über den Browser eingeloggt hat wird man durch sein eigenes Gesicht / Avatar auf einer Fläche repräsentiert. Nähert man sich einer anderen Person, tritt man automatisch in einen Zweier-Videokonferenzraum ein und kann sich austauschen. Stößt eine weitere Person hinzu, wird es eben eine Dreierkonferenz. So können nun beliebig viele Personen in meinen automatisch eröffneten Raum kommen. Ich kann dann diesen wieder verlassen und eine andere Gruppe von Teilnehmern besuchen.

Da ich außerhalb der Videokonferenzräume auf der Fläche die Namen der Teilnehmer sehe, kann ich durch räumliche Annäherung steuern, mit wem ich sprechen will. Fast so ein bisschen, wie im echten Leben. Meetups, Barcamps oder World-Café-Formate werden so leicht umsetzbar. Achtung: Es handelt sich immer noch um Beta Software.

Bisher war das Tool kostenlos gut einsetzbar und die Verfügbarkeit sehr gut. Ich schätze das Tool derzeit nicht als voll DSGVO-konform ein, aber immerhin macht das Unternehmen Angaben zum Datenverarbeitungsvertrag, stellt sowohl seine eigene Datenschutzrichtlinie als auch die Datenverarbeitungsverträge für die Partner Twilio, DigitalOcean, AWS (Amazon) und Agora online zur Verfügung.

Da es sich um ein *deutsches* Startup handelt ist eine DSGVO-konforme Nutzung grundsätzlich denkbar. Derzeit läuft der Service allerdings auf der Cloud des amerikanischen Unternehmens Amazon – sehr verlässlich.



www.wonder.me

Business Tech

Education & Training

Grant Programs

IT for Nonprofits
Powered by wonder

Get Wonder

Leave

Bist du froh, wenn du mal nicht lesen musst?
Wenn du Podcasts magst, besuche uns:
Train the Trainer Podcast [auf iTunes](#) [auf Deezer](#) [auf Spotify](#).

Hier findest du unsere Webinare zu Didaktik, Tools
und seriösem Online-Marketing für Trainer: [ist.training/webinare](https://www.ist.training/webinare)